

FESTUNG MARIENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Stadt und Landkreis Würzburg](#) | [Würzburg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Festung Marienberg ist ein Wahrzeichen der Stadt Würzburg. Imposant auf einer Bergzunge auf der linken Seite des Mains gelegen ragt sie etwa 100m über der Residenzstadt auf. Die Festung Marienberg was ehemals selbst fürstbischöfliches Schloss und gehört zu den größten Festungsanlagen Deutschlands.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 49°47'23,0"N 9°55'15,7"E

Höhe: ca. 207 ü. NN



Topografische Karte/n

[Festung Marienberg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

Festung Marienberg
97082 Würzburg
Telefon 0931 35517-50
festung.marienberg@bsv.bayern.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

-



Anfahrt mit dem PKW

Die Anreise erfolgt über die Autobahn A 3 bis zu einer beliebigen Ausfahrt von Würzburg. Egal von wo man kommt, die Festung ist nicht zu übersehen. Direkt an der Festung sind nur wenige Parkplätze vorhanden und man sollte in Würzburg einen Parkplatz suchen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Würzburg ist an das Regional- und Fernverkehrs-Netz der Bahn angeschlossen.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Festung Marienberg/ Außenbereich
April-Oktober: 9-18 Uhr
November-März: 10-16.30 Uhr
Montags geschlossen
(außer: 6. Januar, Ostermontag, 1. Mai, Pfingstmontag, 15. August, 3. Oktober, 1. November)
Geschlossen am:
1. Januar, Faschingsdienstag, 24., 25. und 31. Dezember

Burgführungen
(im Außenbereich; Dauer ca. 30 Minuten; ohne Maschikultur-/ Kasematte)

April-Oktober
Dienstag-Sonntag:
10, 11, 13, 14, 15 und 16 Uhr
November-März
Dienstag-Sonntag:
11, 13, 14 und 15 Uhr

Treffpunkt: Museumsläden im Echertor

Maschikultur und Kasematten:
Ostersonntag und -montag, 1. Mai, Pfingstsonntag und -montag, 15. August und 3. Oktober
jeweils von 11 bis 16.30 Uhr



Eintrittspreise

Die Besichtigung der Außenanlagen und des Innenhofes der Anlage sind kostenlos.

Preise Burgführung und Eintritt Maschikultur/Kasematten je:
4,- Euro regulär
3,- Euro ermäßigt



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine.



Gastronomie auf der Burg

In der Festung gibt es ein Restaurant und einen Kiosk. Vor der eigentlichen Festung ist ebenfalls ein Lokal.



Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer ist der Anstieg zur Festung beschwerlich.

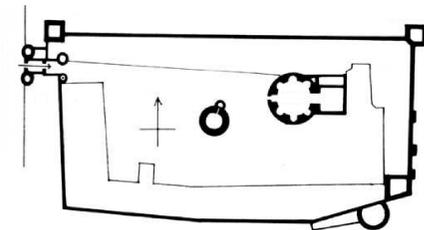
Besichtigungsräume im Schloss nur über Treppen erreichbar; Besichtigung der Rundkirche und des Brunnens im Rollstuhl möglich.

Bilder

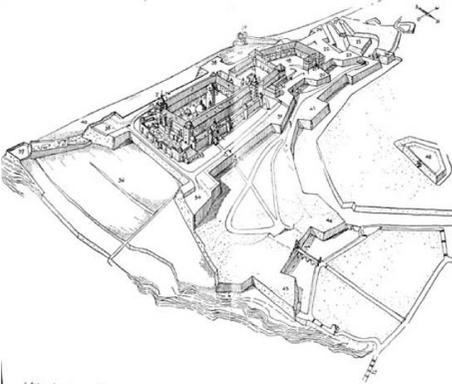


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Friedrich Wilhelm Krahe - Burgen des Deutschen Mittelalters | Augsburg 1996



Quelle: Quelle: Heinrich Kriesel - Festung Marienberg zu Würzburg | München, 1942

Historie

Ab 706	wurde eine Bergkirche mit einer ersten Wehranlage errichtet.
Im 13. Jhdt.	entstand die erste wehrhafte Burganlage, davon ist der Bergfried noch erhalten.
Ab 1308	wurde die Anlage unter Andreas von Gundelfingen nach Süden verlängert.
1466	wurde das Scherenbergtor mit Zeughaus und südlichen Gebäude unter Rudolf von Scherenberg errichtet.
Ab 1495	wurde die Anlage durch Lorenz von Biba zu einem Renaissancebau umgebaut und um Befestigungsanlagen erweitert.
1525	scheitern die Angriffe des Bauernaufstandes.
Ab 1573	weiterer Ausbau Echterbastion, Marienturm und neuer Graben.
1631	Erstürmung der Festung durch Gustav Adolf von Schweden.
1632	Neuaufbau und 1648 Erhebung zur "Reichsfestung". Weiterer Ausbau durch die Bastionen rings um die Anlage.
1708	Anbau des dritten Hofes mit Zeughaus.
1724	Errichtung des Maschikulturmes.
1814	übernahme durch Bayern.
16. März 1945	wurde die Anlage durch einen Luftangriff schwer beschädigt.
Ab 1950	wird die Anlage wieder restauriert und aufgebaut. Eingerichtet werden das Mainfränkische Museum, Fürstenbaumuseum, Staatsarchiv und Kongressräume.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente, Hinweisföfel an der Burg.

Literatur

Heinrich Kriesel - Festung Marienberg zu Würzburg. | München, 1942.
Albrecht Miller - Festung Marienburg. | München, 1993.
Max H. von Freden - Festung Marienberg. | Würzburg, 1982.
Ursula Pfistermeister - Wehrhaftes Franken, Bd. 2. | Nürnberg, 2001.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Die Burg Grumbach im Denkmaltatlas](#)
[Die Festung Marienberg bei der Bayerischen Schlösserverwaltung](#)
[Der Maschikultur bei der Bayerischen Schlösserverwaltung](#)
[Webseite des in der Festung ansässigen 'Museum Franken'](#)

Änderungshistorie dieser Webseite

[18.06.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 18.06.2022 [JB]